

Eilantrag zur Brücke scheitert

Die Kreisverwaltung in Lüchow-Dannenberg will mehr Spielraum, erhält ihn aber nicht

VON JENS FEUERRIEGEL

Hitzacker. Im Sommer 2005 hatte der Kreistag Lüchow-Dannenberg einen Beschluss gefasst, dessen Ursprung und Inhalt einige Mitglieder des aktuellen Kreistages die Augen reiben lässt. „Der Kreistag lehnt jegliche Kostenübernahme, auch Unterhaltungskosten, für die geplante Brücke über die Elbe bei Neu Darchau ab. Dies gilt auch für die Zufahrt. Der Kreistag zieht alle Verfahren, in denen es um die Brücke geht, an sich.“ Ausgerechnet die eine Brücke bejahende und sogar den Landrat stellende CDU hatte damals diese weitgehende Präzisierung

getroffen. Das Votum fiel einstimmig aus – eine Ausnahme zu Castor-Zeiten.

Dem Versuch der Kreisverwaltung, diesen Beschluss jetzt rückgängig zu machen, um behördliche Abstimmungen zu vereinfachen, hat der Kreistag auf seiner jüngsten Sitzung in Hitzacker mit großer Mehrheit einen Riegel vorgeschoben. Dabei ging es jedoch vor allem um die rein formalen Zweifel, was daran denn eilbedürftig sei.

Die derzeitige Lösung sei in der Sachbearbeitung sehr langsam und uneffektiv, so Baudirektorin Maria Stellmann. Es gebe zwischen dem die Brücke planenden Landkreis Lüneburg und dem Kreis Lüchow-Dannenberg immer wieder formale Fragen zu klären, für die dann erst einmal mit Zeitverzug der Kreistag eingeschaltet werden müsse. Dabei gehe es um verkehrsbehördliche Anordnungen und alltägliche Abstimmungsfragen. Politische

Abwägungsprozesse sollen von dieser Rückgabe ausdrücklich ausgenommen bleiben. Spätestens, wenn die Unterlagen zur Planfeststellung vorliegen, könne der Kreistag Stellung nehmen.

Warum hab die Verwaltung damals den Kreistag alle Verfahren an sich ziehen lassen und erkläre das Vorgehen jetzt für „unpraktikabel“, zeigte sich Julie

Wiehler (Grüne) skeptisch. Laut Protokoll von damals erweiterte die CDU nämlich nach einer Erläuterung des damaligen Baudirektors Jürgen Weinhold einen UWG-Antrag mit der Vorgabe, dass der Kreistag „alle Verfahren“ zur Brücke an sich ziehen solle. Wiehler will das geklärt haben und sieht keine Eilbedürftigkeit. Ähnlich sehen das die anderen Fraktionen.



Der Landkreis Lüneburg plant eine Brücke über die Elbe bei Neu Darchau. Die Kreisverwaltung Lüchow-Dannenberg hatte sich mehr Befreiheit bei kleineren Entscheidungen erhofft, ohne erst den Kreistag einschalten zu müssen.

Foto: eiz